

# lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

## All you need is love

«All you need is love (Alles was du brauchst, ist Liebe)» sangen die Beatles 1967 im sogenannten «Summer of love», auf dem Höhepunkt der Hippie- und Flower Power-Bewegung.



Bildquelle: Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Drei Jahre später trennten sie sich, desillusioniert und im Streit. Leider hat die von der Band so oft besungene Liebe am Ende dann doch nicht gereicht, um die immer tiefer gewordenen Gräben zwischen den Musikern zu überwinden. Zu sehr hatten sie sich auseinandergeliebt, jeder war längst auf seinem eigenen Weg. Die Beatles, die einst grösste Popgruppe der Welt, waren am Ende.

### Unüberbrückbare Differenzen

Von «unüberbrückbaren Differenzen» ist oft die Rede, wenn Beziehungen scheitern oder Wege sich trennen. Gemeinsame Pläne oder Projekte können dann nicht mehr realisiert werden, Träume und Hoffnungen werden aufgegeben. Das war bei den Beatles so, es passiert in rund der Hälfte aller Ehen, es geschieht in der Politik und im Management von Firmen, oder auch im Sport. Etwa wenn in einer Fussballmannschaft Trainer oder Spieler entlassen werden. Manchmal ist es eine Katastrophe, manchmal eine Befreiung. Aber der Weg dazu ist so gut wie immer gepflastert mit Verletzungen und Enttäuschungen. Ebenso klar ist: Wenn eine drohende Trennung abgewendet werden soll, dann ist das

keine leichte Aufgabe. Es braucht dafür einen enormen Willen und viel Effort. Und es braucht Liebe!

### Liebe statt Trennung

Auch der Apostel Paulus stand einst vor der Aufgabe, das Auseinanderbrechen einer Gemeinschaft zu verhindern. Davon erzählt sein erster Brief an die Christen in Korinth, den er etwa im Jahr 55 unserer Zeitrechnung geschrieben hat. Einige Jahre zuvor hatte er die Hafenstadt am Peloponnes auf seiner zweiten Missionsreise besucht und rund einhalb Jahre dort verbracht. In dieser Zeit verkündete er die gute Nachricht und half mit, die neu entstandene Christengemeinde aufzubauen. Am Anfang muss es dort sehr chaotisch zu- und hergegangen sein. Von einem liebevollen, geschwisterlichen Miteinander konnte keine Rede sein: Man war sich nicht nur in Fragen des Glaubens und der Lehre nicht einig, sondern auch in praktischen Dingen. So etwa, ob es für Christen okay ist, die Dienste von Prostituierten zu beanspruchen, oder ob man Fleisch von Tieren essen darf, die den heidnischen Göttern geopfert wurden. Denn beides war damals gang und gäbe, auch

in Teilen der Christengemeinde von Korinth. Darüber hinaus gab es zwischen einzelnen Gemeindegliedern sogar so viel Streit, dass sie gegeneinander vor Gericht zogen. Und, und, und... Die Liste der Konflikte und der offenen Fragen ist ebenso lang wie der Brief, den Paulus den Korinthern schrieb. Etwa 9450 Wörter brauchte er, um seine Sicht der Dinge und viele Ratschläge mitzuteilen.

### Unterschiede sind okay

Der Brief des Paulus an die Korinther gibt nicht nur einen faszinierenden Einblick in die Lebenswelt einer der ersten Christengemeinden, er ist auch ein Zeugnis der Fürsorge. Paulus bemüht sich nämlich sehr um die Menschen, die ihm so ans Herz gewachsen sind! Er möchte, dass die bunt zusammengewürfelte Gemeinde aus Juden, Griechen, römischen Bürgern, Sklaven, Freien, Ledigen, Verheirateten, Geschiedenen und Verwitweten trotz allen Unterschieden zusammenbleiben kann. Alle sollen sich achten und Rücksicht aufeinander nehmen, niemand soll bevorteilt und Streit soll innerhalb der Gemeinde geschlichtet werden.

### Unsere Jahreslosung

Hier und heute ist es gar nicht viel anders, auch in unserer Kirchgemeinde. Die einen sind eher fromm und evangelikal, andere sind liberal, die meisten gar nicht so nahe dran an der Kirche. Es gibt die verschiedensten Vorstellungen vom Zusammenleben und ein breites Spektrum an politischen Überzeugungen und Moralvorstellungen. Wenn Paulus unserer Kirchgemeinde einen Brief schreiben würde, wäre der vermutlich genau so lang wie jener an die Korinther.

Ganz am Ende des Briefes mit seinen vielen Ausführungen fasst Paulus zusammen: «Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!». Bei allen Unterschieden und Differenzen: Wenn wir uns von der Liebe von Gott tragen lassen, dann ist ein gutes und angenehmes Miteinander möglich!

### Die Jahreslosung

Die Jahreslosung der christlichen Kirchen wird jeweils von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) ausgewählt.

Die Jahreslosung für 2024 steht im 1. Korinther 16,14: «Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.»

Thomas Wüest, Sozialdiakon

### Editorial

## Feiern Sie gerne?

Haben Sie sich auch schon gefragt, ob es nicht besser wäre, Festtage auszulassen oder sogar abzuschaffen? So viel Kommerz und so viel Stress! Und so viele Menschen, die gerade an solchen Tagen besonders einsam und traurig sind. Vielleicht gehen die Überlegungen noch weiter: Soll und darf man angesichts der weltpolitischen Lage und eigener Probleme überhaupt noch feiern? Ist das zulässig und angebracht?

Nun, die Weihnachtstage sind vorbei. Es folgen jetzt noch Silvester und Neujahr. Weil wir Reformierten die Fastnacht weitgehend abgeschafft haben, dauert es drei Monate bis zum nächsten grossen Fest an Karfreitag und Ostern. Ich selber bin eine Ausnahme: Das nächste Fest in meinem Kalender ist mein Geburtstag ganz am Jahresanfang. Genau dann also, wenn man nach Weihnachten und Jahreswechsel wieder zum gewohnten Alltag zurückkehrt. Mein Geburtstag ist mir darum nie sehr wichtig gewesen...

Auf der anderen Seite weiss ich, dass es gut und wichtig ist, Feste zu feiern. Im Judentum spielen drei Festzeiten im Jahr eine zentrale Rolle. Das Passahfest, in Erinnerung an den Auszug aus Ägypten, das Wochenfest zum Erntedank und das Laubhüttenfest als Dank für Gottes Versorgung während der Wüstenwanderung. Gottes Volk soll immer wieder feiern und sich an Gottes Güte und Gegenwart erinnern, selbst in schwierigen oder ganz besonders in schwierigen Zeiten.

Nein, wir müssen ganz bestimmt kein schlechtes Gewissen haben, wenn wir ein Fest feiern! Das dürfen wir und das sollen wir tun: Das Leben feiern und uns freuen. Besonders wertvoll werden unsere Feste, wenn sie gefüllt sind mit Dankbarkeit für das, was Gott uns in seiner Treue schenkt.

Feiern Sie mit!?

Daniel Schaltegger, Pfarrer



### Treffpunkt



### Ökumenischer Silvester-Gottesdienst mit der Zurich Caledonian Pipe Band

Am Sonntag, 31. Dezember 2023 feiern wir um 10.30 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst mit der Zurich Caledonian Pipe Band in der Kirche im Wil. Das Thema Frieden ist dieses Jahr das Leitmotiv. Die wahre

Geschichte des kleinen Friedens im grossen Krieg, die 2014 unter dem Titel «Merry Christmas» internationale Filmpreise gewann, enthält eine ergreifende Szene mit einem Dudelsackspieler aus dem schottischen Bataillon. Die Melodie «I'm Dreaming of Home» (Hymne des Fraternisés) wird auch in der Kirche ertönen. Andere beliebte und festliche Tunes wie «Little Drummer Boy» und «Highland Cathedral»

werden nicht fehlen. Gemeinsam wollen wir für ein friedvolleres 2024 beten und beim anschliessenden schottischen Apéro auf bessere Zeiten anstossen.

Catherine McMillan, ref. Pfarrerin  
Daniel Müller, röm.-kath. Seelsorger  
Ruedi Attinger, Leiter Zurich Caledonian Pipe Band

Sonntag, 31. Dezember 2023, 10.30 Uhr, Kirche im Wil, Dübendorf

## Partnergemeinden



Edinburgh

Bild: © Ad Meskens / Wikimedia Commons

# Reise nach Schottland

## Forfar

Wir sind von unserer schottischen Partnergemeinde in Forfar eingeladen worden. Am 4. Juli 2024 fliegen wir deshalb nach Schottland. Eine kleine Delegation wird für einen Kurzbesuch vom Donnerstag, 4. Juli bis Sonntag 7. Juli erwartet und wird danach mit Pfr. Benjamin Wildberger wieder zurückfliegen. Eine etwas grössere Gruppe hat die Möglichkeit, mit Pfrn. Catherine McMillan die Kommunität von Iona zu besuchen und abschliessend Glasgow zu besichtigen.

Alle Details sind beim Schreiben dieses Artikels leider noch nicht geklärt, weshalb Programm und Preise noch leicht ändern können. Die Kosten für den Kurzbesuch, mit Aufenthalt bei einer Gastfamilie in Forfar werden ca. Fr. 660.– betragen (zusätzlich z.B. Gastgeschenk o. einige Mahlzeiten im Restaurant). Die Fixkosten für die gesamte längere Reise, also Flug, Transport und Morgenessen, werden zurzeit um Fr. 1970.– beziffert. Es gibt v.a. Doppelzimmer und nur wenige Einzelzimmer – Einzelzimmerprei-

se auf Anfrage. In Forfar selbst gibt es die Möglichkeit, anstelle des Aufenthalts bei einer Gastfamilie in einem Hotel zu übernachten (EZ für drei Nächte: ca. Fr. 200.–, DZ für drei Nächte: ca. Fr. 300.–).

Bei Interesse melden Sie sich bei Pfr. Benjamin Wildberger (benjamin.wildberger@rez.ch, 044 801 10 22). Die freien Plätze werden gemäss Eingang vergeben und sind beschränkt. Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2024.

Für das OK-Team,  
Benjamin Wildberger, Pfarrer

### Kurzreise nach Forfar (mit Benjamin Wildberger)

4.7.	Flug, Ankommen, gemeinsames Abendessen
5.7.	Kennenlernen der Partnergemeinde, Gespräch, Ausflug in der Umgebung, Abend mit Ceilidh (schottischer Tanz)
6.7.	Tagesausflug, vermutlich nach Edinburgh
7.7.	Gottesdienst, kleiner Lunch
Gruppe Forfar: Fahrt zum Flughafen mit Zwischenstopp, Ankunft in Zürich um 21.30 Uhr.	

### Längere Reise nach Forfar, Iona, Glasgow (mit Catherine McMillan)

4.7.–7.7.	Programm, siehe oben
7.7.	Fahrt durch die Highlands nach Oban
8.7.	Fahrt nach Iona, mit Zwischenstopp auf der Insel Mull
9.7.	Pilgerwanderung auf Iona, Abendgebet Iona-Kommunität
10.7.	Ausflugstag Isle of Staffa, Abendgebet Iona-Kommunität
11.7.	Reise nach Glasgow
12.7.	Sightseeing in Glasgow
13.7.	Rückflug, Ankunft ca. 20.30 Uhr

## Kirchgemeindeversammlung

### Dübendorf-Schwerzenbach

#### «Budget 2024» wurde abgenommen

Am 27. November 2023 hat im Chimlisaal in Schwerzenbach die Kirchgemeindeversammlung stattgefunden.

Die Stimmberechtigten der evang.-ref. Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach haben dem von Gaby Hüppi vorgestellten Budget 2024 mit einem Ertrag von Fr. 5 316 942.– und einem Aufwand von Fr. 5 382 677.30 und einem Auf-

wandüberschuss von Fr. 65 735.30 und einem gleichbleibenden Steuerfuss von 11% einstimmig zugestimmt.

Albert Weder stellte die Bauabrechnung zum Umbau Guggelhuus vor. Vor und während der Bauphase kam es zu kleinen Änderungen des geplanten Projekts, beispielsweise durch eine nachträgliche Änderung der eingereichten Pläne auf Wunsch der Bauherrschaft, aber auch aufgrund von Vorschriften durch die Behörde. Die Kirchgemeindeversammlung nimmt die Bauabrechnung im Betrag von

Fr. 1 652 055.73 mit der Überschreitung von Fr. 152 055.73 an.

Am Schluss der Versammlung machte der Präsident Werner Benz einen interessanten Rückblick auf die gelungenen Anlässe im 2023.

Nach der Kirchgemeindeversammlung konnten die Besucher sich gegenseitig wieder einmal bei einem feinen Apéro austauschen. Die nächste offizielle Kirchgemeindeversammlung findet mit dem Schwerpunkt Rechnung am 24. Juni 2024 im ReZ Dübendorf statt.

Sabina Kaiser, Kirchgemeindegeschreiberin

## Forfar

### Frühpensionierung von Rev. Barbara Ann Sweetin

Die Partnerschaft unserer Kirchgemeinde mit der reformierten Kirchgemeinde in Forfar, Schottland besteht seit sieben Jahren und wurde von der charismatischen Pfarrerin Barbara Ann Sweetin wesentlich geprägt. Nun lässt sie sich zum 60. Geburtstag am 17. Januar 2024 früh pensionieren. Sie wird am 14. Januar 2024 im Gottesdienst verabschiedet.

Barbara Ann war von Klein auf in der Kirche engagiert, aber erst in ihren 40ern verspürte sie einen Ruf, Pfarrerin zu werden. Sie verliess ihre erfolgreiche Karriere im Immobiliengeschäft und ging nochmals zur Universität. East and Old Church in Forfar war ihre einzige Pfarrstelle, doch nebenbei amtierte sie auf Landesebene für mehrere kirchliche Organisationen, unter anderem als Präsidentin des Weltmissionsrats der Church of Scotland, wo sie im Jahr 2016 Catherine McMillan kennenlernte. Mit Leib und Seele ist sie Seelsorgerin und Predigerin des Wortes. Ihre Liebe zu den Menschen in Forfar und zu allen Menschen ist offensichtlich.

Barbara Ann ist in Glasgow aufgewachsen und kehrt mit ihrem Mann Billy an die Westküste zu-



Barbara Ann Sweetin

rück, um in der Nähe der beiden Enkel zu sein. Im Laufe der Jahre kam sie vier Mal nach Dübendorf und Schwerzenbach, einmal um im Grossmünster zu predigen. Sie war uns eine grosszügige Gastgeberin, als eine grosse Gruppe 2018 nach Forfar reiste. Auch im kommenden Sommer, wenn wir als Gemeindegruppe nach Forfar reisen, wird sie uns treffen und mit uns weiter reisen nach Iona und Glasgow, um uns durch ihre Heimatstadt zu führen.

Weiterhin wird sie sich als stellvertretende Pfarrerin für die Kirche engagieren – die erste Stelle wartet schon. Wir sind dankbar für ihre Ausstrahlung in unsere Gemeinde hinein und wünschen ihr weiterhin Gottes Segen.

Catherine McMillan, Pfarrerin

## Herbishofen

### Abschied von Pfarrer Joachim Metten

Während Bayern als katholisch gilt, gibt es dort auch alte reformierte Gemeinden. Die Herren von Pappenheim in Herbishofen, einem Ortsteil der Gemeinde Lachen im Landkreis Unterallgäu, hatten im Jahr 1559 die Reformation nach Zwingli in der dortigen Kirchgemeinde eingeführt. Bis heute besteht in Herbishofen eine der ältesten evangelisch-reformierten Gemeinden Deutschlands. Vor einigen Jahren hatte die reformierte Kirche in Herbishofen den Wunsch, eine Partnergemeinde im Kanton Zürich zu finden und damit die Beziehung zur Herkunftskirche zu festigen. Schwerzenbach erhielt den Zuschlag, weshalb seit einigen Jahren eine Partnerschaft zwischen der Kirche Schwerzenbach und der Kirche Herbishofen besteht. Diese Partnerschaft wurde mit der Fusion zwischen Dübendorf und Schwerzenbach ein Bestandteil der zusammengeschlossenen Kirchgemeinde. Nun wird Pfarrer Metten



Pfr. Joachim Metten zu Besuch in der Kirche im Wil

Bild: Markus Signer

aus Herbishofen pensioniert. Eine kleine Delegation wird am 14. Januar 2024 nach Herbishofen fahren und Grüsse überbringen und alles Gute zur Pensionierung wünschen. Benjamin Wildberger, Pfarrer

## Jugend

### Arosa

#### Skiweekend für junge Erwachsene in Arosa

Noch wenige Plätze frei – Nachmeldungen möglich

Alle, die am Skilager unserer Kirchgemeinde vom 2.–4. Februar 2024 in Arosa teilnehmen wollen, treffen sich am Donnerstag, 11. Januar 2024 um 19.00 Uhr im Guggelhuus an der Bahnhofstrasse 39 in Dübendorf zum Infoabend.

Bei Redaktionsschluss sind noch wenige Plätze frei. Wenn du dich



interessiert und noch anmelden möchtest, findest du detaillierte Infos und das Anmeldeformular auf [www.rez.ch](http://www.rez.ch).

Die Anmeldungen gehen ans Sekretariat ([sekretariat@rez.ch](mailto:sekretariat@rez.ch); Tel. 044 801 10 10). Fragen beantworten Catherine (079 378 26 52), Markus (079 467 14 64) und Rahel (079 136 33 96) am Telefon oder über WhatsApp.

Markus Haltiner, Pfarrer

## Predigtreihe

Dübendorf-Schwerzenbach

### Mystikerinnen – und andere starke Frauen

Vor über 60 Jahren (1963) wurde im Kirchengesetz der reformierten Kirche des Kantons Zürichs die Gleichstellung von Theologinnen und Theologen festgehalten. Nun durften auch Frauen offiziell den Pfarrberuf wählen respektive gewählt werden. Natürlich gab es bereits früher und gewiss bis in die biblische Zeit zurück Frauen, die von Gott berufen wurden und ihre Berufung auslebten. In der europäischen Kirchengeschichte waren dies v.a. die Mystikerinnen, die bis heute geschätzt werden und inspirieren. In der Predigtreihe widmen wir uns fünf ausgewählten Frauen der Kirchengeschichte:

**Pfr. Stephan Denzler, Pfarrstellvertreter für die 2-monatige Abwesenheit von Pfrn. Rahel Strassmann**  
(Kirche D: 14. Jan., Kirche S: 4. Feb.)

Jüzzi Schultheissin, unsere selige Schwester: Wo heute die Fabrikhallen von Rieter zu sehen sind, stand einst das Kloster Töss. Das Dominikanerinnen-Kloster war im 13./14. Jh. nicht bloss ein berühmtes Zentrum von Frauenmystik, es beherbergte auch eine Prinzessin aus dem europäischen Hochadel, Elisabeth von Ungarn. Die Schwestern von Töss hatten Kontakt mit dem bekannten Mystiker Meister Eckhart. Sein berühmtester Schüler, Heinrich Seuse von Konstanz, war Beichtvater und Spiritual in Töss. Zum Glück wissen wir noch einiges vom Leben dieses Klosters. Die Zürcher Ratsherrentochter Elisabeth Stagel zeichnete das Leben vieler Mitschwestern in einem Vitenbuch auf. Die eindrücklichste Vita ist die von Jüzzi Schultheissin aus Winterthur. Sie hatte wohl ganz mit ihrer Familie, die die Winterthurer Schultheissen stellte, gebrochen. Sie weigerte sich auf alle Fälle 30 Jahre lang ans Redefenster zu treten, um ja niemandem von ihrer Familie zu begegnen. Diese hochgebildete Frau suchte von ganzem Herzen die Vereinigung mit Gott und durchlief dabei Höhen und Tiefen eines Lebens als Mystikerin. Es ist ein Werdegang, der auch uns heutigen Menschen Anstösse zu geben vermag.

**Pfr. Daniel Schaltegger**  
(Kirche S: 28. Jan., Kirche D: 4. Feb.)

Dorothea Trudel war eine Frau mit tiefem Gottvertrauen. Ob Dorothea Trudel (\* 1813 – † 1862) eine Mystikerin war? Dorothea ist in einer Familie mit 11 Kindern in Hombrechtikon aufgewachsen, und schon als Kind sind ihr der Glaube an Christus und leidende Menschen ans Herz gewachsen. Darum hat sie begonnen, für leidende und kranke Menschen zu beten, und hat dabei entdeckt, dass ihre Gebete erhört werden. In Männedorf gründete sie eine Aufnahmestation für körperlich und seelisch kranke Menschen. Weil sie ohne Ausbildung für kranke Menschen gebetet hat und diese gesund wurden, wurde sie vor Gericht angeklagt. In zweiter Instanz wurde sie freigesprochen, weil ihr keine verbotenen Tätigkeiten nachgewiesen werden konnten. Später wurde aus der «Gebets- und Heilanstalt» das Bibelheim Männedorf, das es auch heute noch gibt.

**Pfr. Benjamin Wildberger**  
(Kirche D: 11. Feb., Kirche S: 11. Feb.)

Teresa von Avila: Teresa von Avila ist eine Zeitgenössin des Zürcher Reformators Heinrich Bullinger respektive des Genfer Kirchenreformers Johannes Calvin. Ihre Ideen einer Kirchen-Erneuerung liefen aber fernab der reformorientierten Kirchenentwicklung in der Schweiz. Ihr Engagement und Wirken wurde aber auch in unseren Breitengraden wahrgenommen und hat in der anglikanischen und evangelischen Kirche dazu geführt, dass ihr ein Gedenktag gewidmet worden ist. Darin zeigt sich eine tiefe Wertschätzung. 1515 in Spanien geboren entschloss sie sich, trotz religiösen Krisen, für ein Leben im Kloster. Dort übte sie das «innere Beten» ein, das in ihrem Werk «die innere Burg» einen schriftlichen Ausdruck fand. Miteinander begehen wir uns auf eine Spurensuche von Glauben, Gott und Gebet.

**Pfr. Markus Haltiner**  
(Kirche D: 18. Feb., Kirche S: 18. Feb.)

Hildegard von Bingen (1098-1179). Keine Predigtreihe über Mystikerinnen ohne sie, denn sie gilt gemeinhin als die erste Mystikerin des deutschen Sprachraums. Sie war Universalgelehrte, Benediktinerin, Äbtissin, Dichterin und Komponistin. Sie schrieb über Religion, Medizin, Musik, Ethik und Kosmologie. Die katholische Kirche verehrt sie als Heilige. In ihren Visionen erhielt sie 1141 einen göttlichen Auftrag, ihre Erfahrungen aufzuschreiben und zu veröffentlichen. Ihr Hauptwerk, Scivias («Wisse die Wege») entstand erst, nachdem sie sich gegen die Niederschrift sträubte und wehrte und dadurch ernsthaft erkrankte, in sechsjähriger harter Arbeit. Papst Eugen III. gab ihr aufgrund ihres Werks die Erlaubnis, öffentlich zu predigen. Damit ist Hildegard die erste Frau, die eine päpstliche Bestätigung als Autorität in theologischen Fragen erhielt. Was hat sie uns heute noch zu sagen?

**Pfrn. Catherine McMillan**  
(Kirche D: 25. Feb., Kirche S: 25. Feb.)

Juliana von Norwich (ca. 1342 – 1413) war Mystikerin, Reklusin und die älteste Schriftstellerin Englands. Dabei ist sie eine relativ neue Entdeckung. Im Jahr 1910 wurden ihre Schriften in einer vom British Museum gekauften privaten Sammlung gefunden, transkribiert und veröffentlicht. Heute zählt sie zu den wichtigsten britischen Mystikerinnen. In 16 Visionen im Alter von 30 Jahren, sterbenskrank, sah sie Christus am Kreuz. Sie schrieb von ihm danach als einer liebenden, weisen und barmherzigen Mutter. In ihrem Buch «Die Offenbarungen der göttlichen Liebe» beschreibt sie Gott als Quelle der Freude und Geborgenheit. Gott sei uns näher als unsere eigene Seele. Eine Antwort, die sie in einer Vision von Jesus erhielt, ist in den Zitatenschatz auch fremdsprachiger Kulturen eingegangen: «All shall be well, and all shall be well, and all manner of thing shall be well.» «Alles wird gut sein, und alles wird gut sein, und aller Art Dinge wird gut sein» Das habe er so zärtlich gesagt, ohne die Spur eines Vorwurfs an sie oder an irgendeine Person.

Wir wünschen in der Zeit der Predigtreihe spannende Gottesdienste und inspirierende Predigten.  
Für das Pfarrteam,  
Benjamin Wildberger, Pfarrer

## Musik



Keltisches Kreuz.

Bild von .and+ auf flickr

# Sängerinnen und Sänger für Ad-hoc-Chor gesucht

### Fernsehgottesdienst am Karfreitag

Am Karfreitag, 29. März 2024, findet um 10.00 Uhr in der Kirche im Wil ein Gottesdienst statt, der vom Schweizer Fernsehen live in der deutschsprachigen Schweiz und im Tessin ausgestrahlt wird. Die Leitung dieses Gottesdienstes hat Pfarrerin Catherine McMillan.

Für diesen Gottesdienst soll ein Ad-hoc-Chor gebildet werden, der die Lieder im Voraus erarbeitet. Es geht darum, den Gemeindegesang zu unterstützen und durch eigene Liedsätze im Wechsel dazu abwechslungsreicher zu gestalten. Dazu suchen wir noch erfahrene Sängerinnen und Sänger. Folgende Termine sind vorgesehen:

Mittwoch, 7. Februar 2024	19.45 bis 21.45 im ReZ
Kennenlern- und Auswahlprobe	
Mittwoch, 6. März 2024	19.45 bis 21.45 im ReZ
Chorprobe	
Mittwoch, 13. März 2024	19.45 bis 21.45 im ReZ
Chorprobe	
Donnerstag, 21. März 2024	19.00 bis 22.00 Kirche im Wil
Durchlaufprobe mit Instrumentalisten	
Gründonnerstag, 28. März 2024	17.00 bis 21.00 Kirche im Wil
Hauptprobe	
Karfreitag, 29. März 2024	08.45 bis 11.00 Kirche im Wil
Gottesdienst	

Anmeldeflyer mit genaueren Angaben und Terminen liegen auf oder können von der Webseite der Kirchgemeinde ([www.rez.ch](http://www.rez.ch)) runtergeladen werden. Der Anmeldeschluss ist am 29. Januar 2024.  
Theo Handschin, Kantor

### Dübendorf

### Konzert zum Geburtstag und Jahreswechsel



Sam Stauffer

Haben Sie am Nachmittag vom 2. Januar 2024 noch nichts vor? Dann kommen Sie doch zum Konzert mit anschliessendem Apéro in die Kirche im Wil.

Mein runder Geburtstag und mein 30-jähriges Dienstjubiläum als Pfarrer sind Grund genug zu feiern. Für ein Konzert habe ich Sam Stauffer eingeladen. Sein Musikstil ist Irish Folk. Er singt und spielt Flöte und begleitet sich dazu mit der Gitarre. Die irische Volksmusik ist melodios und lyrisch, heiter und fröhlich, aber auch nachdenklich und melancholisch. So, wie das Leben so spielt ...

Das Konzert beginnt um 15.30 Uhr, danach gibt es einen einfachen Apéro. Der Eintritt ist frei. Wir sammeln eine Kollekte für das Kinderprojekt «Recanto Esperança» in Curitiba (Brasilien).

Ich freue mich über alle, die gerne kommen und mit mir anstossen.  
Daniel Schaltegger, Pfarrer

Dienstag, 2. Januar 2024, 15.30 Uhr, Kirche im Wil

## Subito

### Dübendorf

### Subito Sonntags-Träff

Das Subito öffnet am Sonntag, 21. Januar 2024 von 14.00 – 16.30 Uhr seine Türen und lädt alle herzlich zu

Kaffee und Kuchen ein. Besuchen Sie uns im Guggelhuus und geniessen Sie bei einem geselligen Beisammensein ein feines Stück Kuchen, natürlich selbstgemacht von unserem Subito-Team. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!  
Katharina Jauch,  
Kirchenpflegerin



## Gottesdienste



Junge Menschen beim Pflügen | CIDSE

### Gebetswoche für die Einheit der Christen

#### Ökumenischer Gottesdienst im St. Gabriel

«Du musst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst» (Lk 10,27)

Immer im Januar feiern die Reformierten und Katholiken einen gemeinsamen Gottesdienst im Pfarreizentrum St. Gabriel, als Teil der weltweiten Gebetswoche für die Einheit der Christen. Seit 1966 werden jedes Jahr Texte von einer Region der Welt verfasst, dieses Jahr aus Burkina Faso.

Burkina Faso liegt in der Sahelzone, südlich der Sahara. Das Land erlangte 1960 seine Unabhängigkeit von Frankreich. Über 90 Prozent der Bevölkerung sind in der Landwirtschaft tätig, vor allem in der Subsistenzlandwirtschaft und in der nomadischen Viehzucht. Eine der grössten Bedrohungen für die Wirtschaft ist die immer wiederkehrende Dürre. Viele innovative lokale Gruppen arbeiten mit der Landbevölkerung zusammen, um die Lebensbedingungen zu verbessern. Der Islam wurde im 18. Jahrhundert in der Region eingeführt, das Christentum kam mit der Kolonisierung. Heute sind mehr als die Hälfte aller Christinnen und Christen römisch-katholisch.

Das Land befindet sich derzeit in einer schweren Sicherheitskrise, von der alle Glaubensgemeinschaften betroffen sind. Christliche Kirchen sind ausdrücklich Ziel bewaffneter Angriffe. Die spezifische Situation in Burkina Faso spiegelt die Notwendigkeit wider, bei der Suche nach Frieden und Versöhnung die Liebe in den Mittelpunkt zu stellen.

Darum das diesjährige Motto: «Du musst den Herrn, deinen Gott,

lieben und deinen Nächsten wie dich selbst» (Lukas 10,27).

Diese Vision der Nächstenliebe, die Jesus uns vor Augen hält, gerät in der heutigen Welt immer mehr unter Druck. Dennoch wächst eine gewisse Solidarität zwischen den christlichen, muslimischen und traditionellen Religionen. Ihre Leiter bemühen sich, dauerhafte Lösungen für Frieden, sozialen Zusammenhalt und Versöhnung zu finden.

Die Kollekte ist für die «Geschwisterliche Vereinigung der Gläubigen von Dori», in der Christen und Muslime sich zusammengeschlossen haben, um gemeinsam ihre Lebensbedingungen zu verbessern und das Vordringen der Wüste zu verhindern. Die Vereinigung fördert auf vielfältige Weise eine Landwirtschaft, die sich für das trockene Klima eignet. Brunnen und Regenauffangbecken werden gebaut. Ihr Wasser reicht aus, um fünf Monate lang die umliegenden Obst- und Gemüsegelder zu bewässern. Über 50 Prozent der Bevölkerung beteiligt sich an diesem interreligiösen Projekt und fördern damit ein friedliches Miteinander der Religionsgemeinschaften. Leider versuchen seit einigen Jahren bewaffnete Gruppen Gewalt zwischen den traditionell friedlich zusammenlebenden Religionen und Völkern zu schüren. Bis Juni 2020 waren im Norden des Landes mehr als 900 000 Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Umso mehr brauchen sie unsere Unterstützung.

Im Gottesdienst, der von Diakon Michael Geiler und Pfarrerin Catherine McMillan geleitet wird, singt der Cäcilienchor unter der Leitung von Stephan Lauffer. Im Anschluss sind alle zum Apéro eingeladen.

**Catherine McMillan, Pfarrerin**

Sonntag, 21. Januar 2024, 10.00 Uhr, Pfarreizentrum St. Gabriel Schwerzenbach

### Schwerzenbach

#### Gottesdienst zum Neujahr mit Segnung und Abendmahl

Am ersten Tag des Jahres feiern wir in unserer Kirchgemeinde den ersten Gottesdienst im Jahr 2024. In diesem stimmungsvollen Gottesdienst erwartet uns ein Segnungsteil, bei dem alle eine Spruchkarte erhalten, und wir teilen miteinander das Abendmahl. Das Thema ist die Jahreslosung 2024: «Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe» (1. Kor. 16,14). Ich habe dazu ein Lied geschrieben, das wir miteinander lernen und singen, und das uns durch das ganze Jahr begleiten kann.

Beim anschliessenden Apéro mit Panettone stossen wir auf das neue Jahr an. Schön, wenn auch Sie dabei sind!

**Daniel Schaltegger, Pfarrer**

Montag, 1. Januar 2024, 17.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach

### Impuls-Gottesdienst

#### «Ich tanze, wenn du mich führst»

Ein neuer Impuls-Gottesdienst mit einem ganz anderen Charakter. Tanzen als spiritueller Akt ist ein Beten in der Bewegung. Wie geht das und was macht das mit mir? Verändert das meine Beziehung zu Gott? Claudia Schüpbach ist ausgebildete Leiterin für meditativen und sakralen Kreistanz. Sie nimmt uns mit auf einen spannenden Weg. Schön, wenn Sie dabei sind. Es gibt ein feines Zopf-Frühstück ab 9.30 Uhr und ein Kinderprogramm während dem Gottesdienst. Dieser beginnt um 10.30 Uhr.

**Für das Impuls Team: Markus Haltiner, Pfarrer**

Sonntag, 28. Januar 2024, 10.30 Uhr, ReZ Dübendorf



**Claudia Schüpbach**

## Personelles

### Dübendorf-Schwerzenbach

#### Urlaub – Stellvertretung

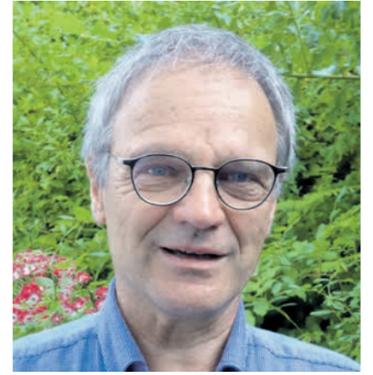


**Rahel Strassmann**

Im Januar und Februar werde ich mit meinem Mann und unseren Kindern nach Argentinien und Chile reisen. Wir holen sozusagen die Reise nach, die in der Coronazeit geplant gewesen war. Dazu beziehe ich unbezahlten Urlaub und werde von Stephan Denzler vertreten. Ich kann mit ruhigem Herzen losziehen, denn mit Stephan Denzler haben wir eine gute Vertretung gefunden. Zurück bin ich am 26. Februar 2024.

**Rahel Strassmann, Pfarrerin**

#### «Pfr. Stephan Denzler vertritt Pfrn. Rahel Strassmann während ihrem Urlaub»



**Stephan Denzler**

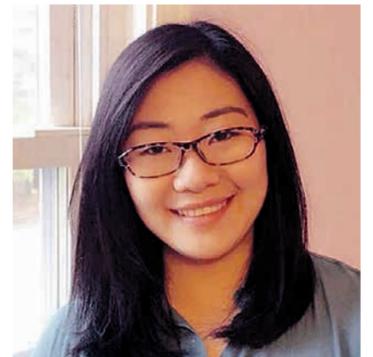
Es ist gut möglich, dass Sie mir in den Monaten Januar oder Februar in der Kirche Dübendorf begegnen. Ich vertrete dann Pfrn. Rahel Strassmann, die einen unbezahlten Urlaub bezieht. Zu meiner Person: Ich wohne in Winterthur, bin 65, pensioniert, verheiratet, glücklicher Vater von vier erwachsenen Kindern und Grossvater von fünf Enkeln. Ich war in Knonau, dann in Weisslingen und Winterthur als Gemeindepfarrer tätig und teilzeitlich auch als Spital- und Gefängnisseelsorger unterwegs. Nun freue ich mich, in Dübendorf einen Blick in eine neue Gemeinde werfen zu dürfen, ein bewährtes Pfarrteam mit 40% unterstützen zu können und vielleicht auch Ihnen zu begegnen.

**Stephan Denzler, Pfarrer**

### Dübendorf-Schwerzenbach

#### Praktikantin Jenny Ningning Jiang

Von Januar bis Juni wird die Theologin Ningning Jiang, oder Jenny, wie sie sich hier nennt, ihr Ekklesiologisch-Praktisches-Semester (EPS) in unserer Gemeinde absolvieren. Im letzten Juni war sie schon unser Gast im Impuls-Gottesdienst und erzählte darüber, wie in China die Kirche wächst. Jiang machte ihren Bachelor in Rechtswissenschaft und sozialer Fürsorge in Zhejiang und arbeitete anschliessend im internationalen Handel. Auch als Privatunternehmerin und Unternehmensberaterin war sie tätig. In dieser Zeit suchte sie unter den Weisheiten der Weltreligionen nach der Wahrheit. In christlichen Kirchengemeinschaften fand sie Antworten und auch weitere Fragen. Dies führte sie zum Theologiestudium, zunächst in die USA.



**Jenny Ningning Jiang**

Nach ihrem Bachelor- und Masterstudium in Philadelphia begann sie, im Bereich der Europäischen Reformationsgeschichte zu promovieren. So kam sie als Doktorandin nach Zürich. Auf Empfehlung des Kirchenrats bereitet sie sich für den Pfarrdienst in der Zürcher Landeskirche vor. Ich freue mich darauf, sie in ihrem Gemeindepraktikum zu begleiten.

**Catherine McMillan, Pfarrerin**

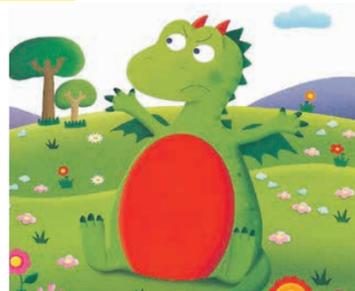
## Kinder und Familien

### Dübendorf-Schwerzenbach

#### Fiire mit de Chliine im Winter

Im Fiire mit de Chliine erzählen wir den Kindern und Eltern jeweils eine spannende, poetische oder biblische Geschichte. Dazu singen, basteln und beten wir. Unser Musik-Team begleitet uns.

Herzlich eingeladen zu den ökumenischen Feiern von ca. 45 Minuten sind alle Kinder bis zu 7 Jahren mit einer Begleitperson.



© Schwager & Steinlein Verlag GmbH, Illustrationen: Emanuela Carletti/Milan Illustrations

#### Der kleine Drache mit dem Zauberbauch: in Dübendorf

Was passiert mit deinem Bauch, wenn du dich ärgerst? Beim kleinen Drachen färbt sich sein fröhlich-grüner Bauch plötzlich ganz feuerrot, wenn er wütend wird. Aber



lohnt sich dies überhaupt? Wir finden es zusammen heraus.

Am Samstag, 20. Januar 2024 um 10.30 Uhr in der kath. Kirche Maria Frieden Dübendorf  
Katechetin Hedy Raymann,  
Hanna Baumann, Sozialdiakonin

#### Schneebären lügen nie: in Schwerzenbach

Im Winter ist es früh dunkel. Manchmal ist dies «gfürchig». So geht es auch Marie. Doch sie trifft den Schneebären. Er kann fliegen und ist sehr stark. Behauptet er. Schneebären lügen nie! Auch das behauptet der Bär. Gemeinsam streifen sie durch den verschneiten Wald, bis es dämmt. Mit dem Schneebären fürchtet sich Marie nicht mehr vor der Dunkelheit. Und nachdem der Schneebär sie kräftig in die Luft gewirbelt hat, weiss Marie auch, dass sie fliegen kann. Zusammen entdecken wir die Geschichte von Marie und dem Schneebären.



© NordSüd Verlag, von SAID Ludin Marine, ISBN 978-3-314-10154-0

Am Donnerstag, 25. Januar 2024 um 16.00 Uhr in der ref. Kirche Schwerzenbach, mit anschliessendem Zvieri  
Pfrn. Catherine McMillan,  
Désirée Küderli, Stephie Killer,  
Kathrin Mages

## Elternbildung

Dübendorf



### Zur Erinnerung: Basiskurs Starke Eltern – Starke Kinder®

Kurz nach Jahresbeginn 2024 startet der nächste Basiskurs 'Starke Eltern – starke Kinder' mit Daniela Holenstein als Kursleiterin. Der Kurs richtet sich an Eltern mit Kindern von 2 bis 10 Jahren. Es ist sehr wertvoll, sich vier Abende Zeit zu nehmen für Themen der Kindererziehung und mit anderen Eltern über die eigenen Kinder sowie Erziehungserfahrungen austauschen zu können.

Ziel des Kurses ist es, das Selbstvertrauen der Eltern zu stärken, so dass sie die Werte, die ihnen wichtig sind, deutlich machen können und ihre Fähigkeiten zum Zuhören, Grenzen-Setzen und Verhandeln erweitern.

Der Kurs findet an vier Donnerstagsabenden von 19.30 bis 21.45 Uhr in Präsenz im Saal der Kirche im Wil statt. Daten: 18./25. Januar und 1./8. Februar 2024. Anmeldung so rasch wie möglich, bis spätestens 10. Januar 2024! Kosten: pro Kurs (4 Abende) und Familie 80 Franken. Auskunft und Anmeldung bei Hanna Baumann.

Hanna Baumann, Sozialdiakonin

## Veranstaltungen

Ökum. Seniorenkafi

### Golfschläger, Tennis Rackets, Bikes und Flugzeuge: heute aus Erdöl, morgens aus Luft

Golfschläger, Tennis Rackets, Fahrräder und Flugzeuge in Zukunft aus Luft herzustellen, scheint ebenso verrückt zu sein wie die Aussage von Friedrich Böttger in Dresden gegenüber seinem König, dass es möglich sei, Gold aus wertlosen Materialien zu gewinnen. Obwohl ihm dies beim Gold misslang, führte es 1709 zur Ankündigung der ersten Produktion von europäischem Porzellan.

Der Vortrag wird durch leicht verständliche Bilder und kurze Videosequenzen illustriert. Der Prozess der Gewinnung von Grundmaterialien aus Erdöl wird erläutert, um die Basis für die folgenden Schritte zu schaffen. Es wird ge-

zeigt, wie aus den gewonnenen Materialien hochfeste kohlenstofffaserverstärkte Kunststoffe produziert werden, die eine vielseitige Anwendung ermöglichen. Der Fokus liegt auf der Verwendung dieser fortschrittlichen Materialien für die Herstellung verschiedener Produkte, angefangen bei Sportausrüstungen wie Golf- und Tennisschlägern bis hin zu Grossraumflugzeugen und Brücken.

Eine visionäre Perspektive wird präsentiert, in der Erdöl durch CO<sub>2</sub> aus der Luft ersetzt wird, um umweltfreundlichere Herstellungsprozesse zu ermöglichen. Abgerundet wird der Vortrag durch eine Diskussionsrunde, die sich der Frage widmet, was «morgens» bedeutet – ob dies in einem Zeitrahmen von fünf, zehn oder zwanzig Jahren betrachtet wird.

Prof. Dr. h.c. dipl. Ing. ETH Urs Meier

Donnerstag, 18. Januar 2024, 14.00 Uhr, Pfarrhaussaal Schwerzenbach



Kirche Schwerzenbach

Neuer Wikipediaartikel

### Vortragsabend zur Kirche Schwerzenbach

Im Jahr 2021 feierte die Kirche Dübendorf-Schwerzenbach das 50-jährige Jubiläum der Kirche im Wil. In diesem Zusammenhang entstand eine schön gestaltete, mit der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) publizierte Broschüre der Kirche im Wil und zusätzlich ein umfangreicher Wikipediaartikel dazu. Nun ziehen wir in Schwerzenbach nach. Der Autor von «QuerGebaut», Michael D. Schmid (Historiker mit Forschungsschwerpunkt der Ge-

schichte des reformierten Kirchenbaus in der Schweiz) wird an diesem Abend seinen neuen Wikipediaartikel zur Kirche Schwerzenbach präsentieren. Zudem werden die Informationen des Artikels dank einer kleinen Broschüre im Selbstdruck auch physisch zugänglich sein. Beim musikalisch umrahmten Abend wird Gemeindepräsident Martin Herrmann eine Grussbotschaft von der politischen Gemeinde Schwerzenbach übermitteln.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Donnerstag, 25. Januar 2024, 19.30 Uhr, Kirche Schwerzenbach, anschliessend Apéro

Ökum. Männerforum

### Neujahrsfeier

Die Feier, die früher «Waldweihnachten» genannt wurde, nennen wir nun «Neujahrsfeier» (denn mit der Zeit fehlten sowohl der Wald als auch die Weihnachtszeit). Wir wandern zusammen bei Fackelschein nach Hermikon und blicken gemeinsam zurück aufs vergangene Jahr. Auch stellen wir uns der Frage, was wir im kommenden Jahr erwar-

ten dürfen. Wir teilen unsere Hoffnungen und Sorgen und stossen bei Glühwein aufs neue Jahr an. Danach sind wir bei Sven Michelsen eingeladen und geniessen bei ihm eine warme Kürbis-Suppe. Die Anmeldung für die Suppe geht direkt an Sven Michelsen: sven.michelsen@hin.ch, 079 400 68 58 (SMS genügt). Hausschuhe mitnehmen.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

5. Januar 2024, 16.30 Uhr, Treffpunkt Kunsteisbahn Dübendorf

## Kirche und Umwelt

# Mikroorganismen – Das vergessene Wunder der Schöpfung



Die Vielfalt des Lebens auf unserem Planeten ist atemberaubend, von majestätischen Tieren bis zu faszinierenden Pflanzen. Doch inmitten dieser sichtbaren Pracht gibt es eine unsichtbare Welt, die oft übersehen wird – die Welt der Mikroorganismen. Diese winzigen Lebewesen, die mit blossen Auge nicht erkennbar sind, spielen eine entscheidende Rolle im ökologischen Gleichgewicht und haben einen enormen Einfluss auf das Leben auf der Erde. Warum also werden Mikroorganismen oft bei der Betrachtung der Schöpfung vergessen?

Mikroorganismen sind unsichtbare Helden unseres Planeten. Bakterien, Viren, Pilze und einzellige Organismen formen einen mikroskopischen Kosmos, der in seiner Vielfalt und Komplexität erstaunlich ist. Diese unscheinbaren Lebewesen sind die Grundlage des Lebens, indem sie sowohl im Boden als auch im Wasser unentbehrliche Aufgaben erfüllen.

Einer der entscheidenden Beiträge von Mikroorganismen liegt in ihrer Rolle für die Bodenfruchtbarkeit. Bodenbakterien spielen eine entscheidende Rolle bei der Zersetzung von organischen Materialien und

tragen zur Bildung von Humus bei. Diese Prozesse sind essenziell für das Pflanzenwachstum und die Ernährungskette. Ohne die unsichtbare Arbeit von Mikroorganismen wäre unsere Erde nicht in der Lage, Leben in solcher Fülle zu unterstützen.

Mikroorganismen sind auch unerlässlich für den Nährstoffkreislauf. Sie nehmen an komplexen biogeochemischen Prozessen teil, die die Verfügbarkeit von Nährstoffen für Pflanzen und somit für höhere Lebensformen regulieren. Den Stickstoff fixierende Bakterien sind beispielsweise massgeblich an der Umwandlung von atmosphärischem Stickstoff in eine für Pflanzen nutzbare Form beteiligt.

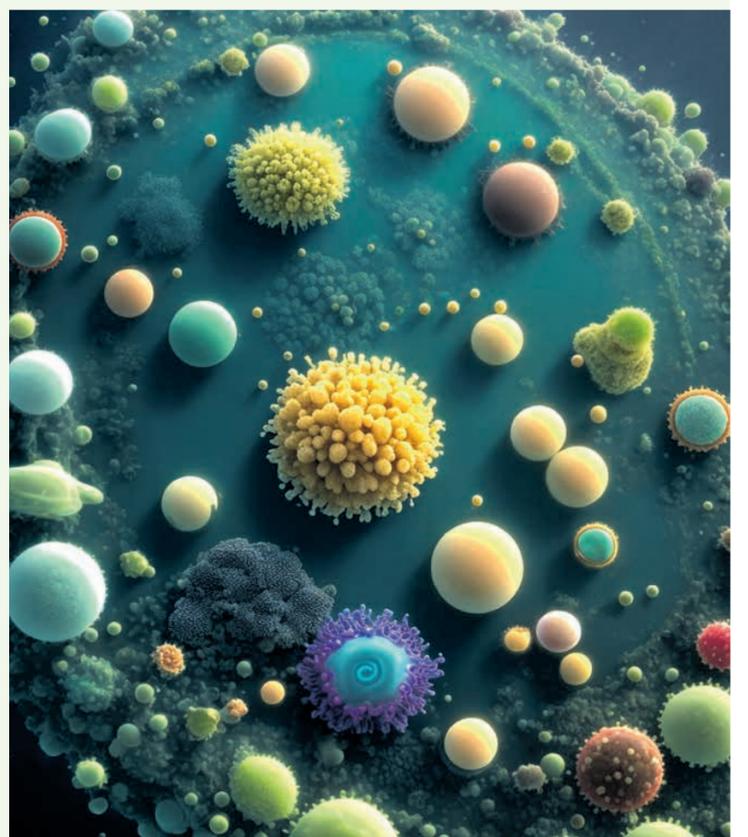
Der menschliche Körper selbst ist ein Mikrokosmos von Mikroorganismen. Der Darm beherbergt eine Vielzahl von Bakterien, die entscheidend für die Verdauung und das Immunsystem und damit für unsere Gesundheit sind. Darüber hinaus werden Mikroorganismen in der Medizin zunehmend für die Entwicklung von Medikamenten und die Erforschung von Krankheiten genutzt.

Obwohl Mikroorganismen viele positive Auswirkungen auf die Umwelt haben, können einige auch ge-

fährlich sein. Krankheitserreger wie Bakterien und Viren können Krankheiten bei Pflanzen, Tieren und Menschen verursachen. Ein bewusster Umgang mit Mikroorganismen ist daher entscheidend, um ihre positiven Effekte zu nutzen und gleichzeitig mögliche Gefahren zu minimieren.

Als Fazit können wir festhalten: Mikroorganismen sind zweifellos die vergessenen Helden der Schöpfung. Ihre unsichtbare, aber lebenswichtige Arbeit durchdringt alle Ebenen der Natur und bildet die Grundlage für das komplexe Gefüge des Lebens auf unserem Planeten. Ein bewussteres Verständnis und eine tiefere Wertschätzung für die mikroskopische Welt könnten nicht nur unser ökologisches Verständnis vertiefen, sondern auch dazu beitragen, die Erhaltung der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Nutzung unserer Ressourcen zu fördern. Mikroorganismen sind ein Schlüssel zur Schöpfung, den es zu entdecken und wertzuschätzen gilt. Darum widmet sich unser Umweltteam im Jahr 2024 diesen faszinierenden Kleinstlebewesen.

Für das Umweltteam: Markus Haltiner, Pfarrer



Mikroorganismen

Bild: Pixabay

## Agenda

### Gottesdienste

**Sonntag, 31. Dezember**  
**Silvester**

**10.30 Uhr, Kirche im Wil**  
Ökum. Silvester-Gottesdienst  
Pfrn. Catherine McMillan  
Seelsorger Daniel Müller  
Mitwirkung Zurich Caledonian  
Pipe Band  
Anschl. Schottischer Apéro

**Montag, 1. Januar**  
**Neujahr**

**17.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Gottesdienst mit Abendmahl  
und Segnung  
Pfr. Daniel Schaltegger  
Anschl. Apéro:  
Anstossen aufs neue Jahr

**Sonntag, 7. Januar**

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Pfr. Benjamin Wildberger

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfr. Markus Haltiner  
Anschl. Kirchenkaffee

**Sonntag, 14. Januar**

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Pfr. Stefan Denzler  
Predigtreihe Mystikerinnen:  
Jüzzi Schultheissin

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfrn. Catherine McMillan  
Anschl. Kirchenkaffee

**Sonntag, 21. Januar**

**10.00 Uhr, ReZ Dübendorf**  
Allianz-Gottesdienst mit Brunch  
Pfr. Markus Haltiner  
Lukas Loos, Klarinette  
Daniela Loos, Cello

**10.00 Uhr, Pfarreizentrum**  
**St. Gabriel Schwerzenbach**  
Ökum. Gottesdienst zur Gebets-  
woche für die Einheit der Christen  
Pfrn. Catherine McMillan,  
Diakon Michael Geiler  
Mitwirkung Cäcilienchor  
Anschl. Apéro

**Samstag, 27. Januar**

**16.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Taufereinerungsfeier  
Pfr. Daniel Schaltegger

**Sonntag, 28. Januar**

**10.30 Uhr, ReZ Dübendorf**  
Impuls-Gottesdienst  
Pfr. Markus Haltiner  
Gast: Claudia Schüpbach, Leiterin  
Meditativ- und Sakraltanz  
Thema: «Ich tanze, wenn du mich  
führst.»  
Ab 9.30 Uhr Zmorge,  
Kinderprogramm, Musik-Band  
Zusätzlich Livestream  
via [www.rez.ch](http://www.rez.ch)

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfr. Daniel Schaltegger  
Predigtreihe Mystikerinnen:  
Dorothea Trudel  
Anschl. Kirchenkaffee

**Jeden Mittwoch**

**Wochengottesdienst**  
10.00 Uhr, Alterszentrum IMWIL,  
Fällandenstrasse 22, Dübendorf

**Mittwoch, 10./24. Januar**

**Ökum. Andachten im Tertianum**  
**Giessenturm**  
14.30 Uhr, Giessenplatz 1,  
Dübendorf

**Freitag, 5./19. Januar**

**Ökum. Andacht im «Vieri»**  
10.00 Uhr, Alterszentrum  
«Im Vieri», Schwerzenbach

Wünschen Sie einen Fahrdienst  
zu den Gottesdiensten?  
Bitte melden Sie sich bis jeweils  
Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat  
044 801 10 10.  
Kinderinsel während den Gottes-  
diensten in der Kirche im Wil  
Dübendorf.

### Gebet & Meditation, Andacht

**Mittwoch, 10. / 17. Januar**

**Abendgebet «Zeit mit Gott» und**  
**«Allianzgebet»**  
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,  
18.30 Uhr

**Dienstag, 16. Januar**

**Sitzen in der Stille / Meditation**  
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,  
18.15 Uhr

**Mittwoch, 17. Januar**

**Morgengebet**  
7.30 Uhr, Kirche Schwerzenbach  
Anschl. Zmorge

**Freitag, 26. Januar**

**Ökum. Taizé-Gebet**  
Kirche Schwerzenbach,  
20.00 Uhr

**Montag, 29. Januar**

**Agapefeier mit Leib und Seele**  
Pfarreizentrum St. Gabriel  
Schwerzenbach, 19.30 Uhr

### Kinder

**Samstag, 20. Januar**

**Fiire mit de Chliine**  
Kath. Kirche Maria Frieden,  
Dübendorf, 10.30 Uhr

**Donnerstag, 25. Januar**

**Fiire mit de Chliine**  
Kirche Schwerzenbach,  
16.00 Uhr  
Anschl. Zvieri

**Jeden Dienstag und Mittwoch**  
**(ausser Schulferien)**

**Zäme singe für Kinder**  
Von 0–4 Jahren mit Begleitung  
Güggelhuus Dübendorf,  
9.30 bis 10.15 Uhr  
anschl. gemeinsam Znüni essen

### Veranstaltungen

**Freitag, 5. Januar**

**Ökum. Männerforum**  
Neujahrsfeier  
Treffpunkt Kunsteisbahn  
Dübendorf, 16.30 Uhr

**Donnerstag, 11. Januar**

**Infoabend Ski-Weekend 16–25 J.**  
Güggelhuus Dübendorf,  
19.00 Uhr

**Donnerstag, 11./25. Januar**

**Spielnachmittag**  
Güggelhuus Dübendorf,  
14.00–17.00 Uhr

**Freitag, 12. Januar**

**Fraueträff**  
Anlass mit Anmeldung

**Dienstag, 16. Januar**

**Jassnachmittag**  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
14.30 Uhr

**Mittwoch, 17. Januar**

**Spielabend**  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
19.30 Uhr

**Donnerstag, 18. Januar**

**Ökum. Seniorenkafi**  
«Golfschläger, Tennis-Rackets,  
Bikes und Flugzeuge: heute aus  
Erdöl, morgens aus Luft»  
Vortrag mit Urs Meier  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
14.00 Uhr

**Sonntag, 21. Januar**

**Sunntigs-Träff**  
Güggelhuus Dübendorf,  
14.00–16.30 Uhr

**Donnerstag, 25. Januar**

**Neuer Wikipedia-Artikel**  
**zur Kirche Schwerzenbach**  
Gemeindepräsident  
Martin Hermann  
Autor Michael D. Schmid  
Mit Musik und anschl. Apéro  
Kirche Schwerzenbach,  
19.30 Uhr

**Samstag, 27. Januar**

**Frauezmorge**  
9.00 Uhr, Pfarrhaussaal  
Schwerzenbach  
Anlass mit Anmeldung

**Dienstag, 30. Januar**

**Chumm cho baschtle**  
ReZ Dübendorf, 14.00 Uhr

**Jeden Freitag (Ausfalldaten**  
**29. Dezember / 5. Januar)**

**Zmittenand**  
ReZ Dübendorf,  
ab 12.00–13.15 Uhr  
Anmeldung bis Mittwochmittag,  
Tel. 044 801 10 10

**Jeden Mittwoch**

**Café Welcome**  
Treffpunkt für Flüchtlinge und  
Deutschsprachige. Mittagessen  
um 13.00 Uhr, ab 14.00 Uhr  
Kaffee, Spiel und Zusammensein.  
Lindensaal ReZ,  
13.00 bis 15.00 Uhr

### Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:  
8.30 bis 11.30 Uhr

## Adressen

### Dübendorf-Schwerzenbach

**Sekretariat**  
Bahnhofstrasse 37  
8600 Dübendorf  
Tel. 044 801 10 10  
sekretariat@rez.ch  
[www.rez.ch](http://www.rez.ch)

### Pfarramt

**Pfarrkreis «Wil-Berg»**  
Daniel Schaltegger  
076 546 17 59  
daniel.schaltegger@rez.ch

### Pfarrkreis «Glatt»

Benjamin Wildberger  
044 801 10 22  
benjamin.wildberger@rez.ch

### Pfarrkreis «Birchlen»

Markus Haltiner  
079 467 14 64  
markus.haltiner@rez.ch

### Pfarrkreis «Flugfeld»

Rahel Strassmann  
044 801 10 23  
rahel.strassmann@rez.ch

### Kirchenkreis «Schwerzenbach»

Catherine McMillan  
044 825 32 02, 079 378 26 52  
catherine.mcmillan@rez.ch

### Sozialdiakone

Thomas Wüest  
Seniorenarbeit  
044 801 10 13  
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann  
Jugendarbeit, Sozialberatung,  
Flüchtlingstreff  
044 801 10 30  
hanna.baumann@rez.ch

Rahel Aschwanden  
Kinder und Familienarbeit  
Telefon 044 801 10 24  
rahel.aschwanden@rez.ch

### Standorte

**ReZ (Reformiertes Zentrum)**  
**mit Güggelhuus, Dübendorf**  
Bahnhofstrasse 37  
8600 Dübendorf

**Kirche im Wil, Dübendorf**  
Fällandenstrasse 1  
8600 Dübendorf

**Kirche Schwerzenbach**  
Kirchstrasse  
8603 Schwerzenbach

**Pfarrhaussaal Schwerzenbach**  
Kirchstrasse 10  
8603 Schwerzenbach

### Impressum

reformiert.lokal erscheint  
monatlich als Beilage der  
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:  
Reformierte Kirche  
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:  
Sabina Kaiser  
Bahnhofstrasse 37,  
8600 Dübendorf  
Telefon 044 801 10 17  
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:  
Trägerverein reformiert.zürich  
in Zusammenarbeit mit der  
reformierten Kirchgemeinde  
Dübendorf-Schwerzenbach

**myclimate**  
Wirt. Nachhaltig  
Drucksache  
[myclimate.org/01-24-625131](http://myclimate.org/01-24-625131)

*Wir wünschen Ihnen  
einen guten Start ins neue Jahr*

## Schnappschuss



Winterliche Piazza beim ReZ in Dübendorf